

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2013 und 1. Quartal 2014

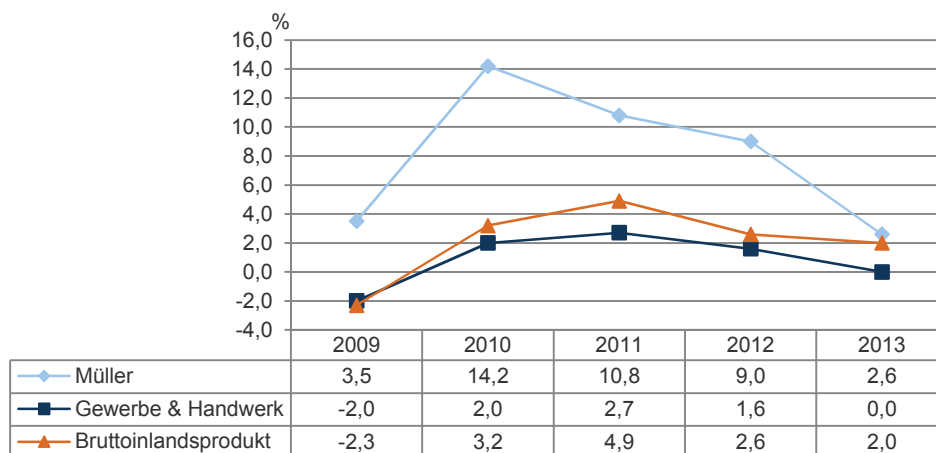
Branche: Müller ¹⁾

1 Ergebnisse 2013

1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 40 % der Betriebe meldeten für 2013 Umsatzsteigerungen gegenüber 2012,
- bei 50 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 10 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 2,6 % (Vorjahr: +9,0 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 2,0 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2006 bis 2013, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

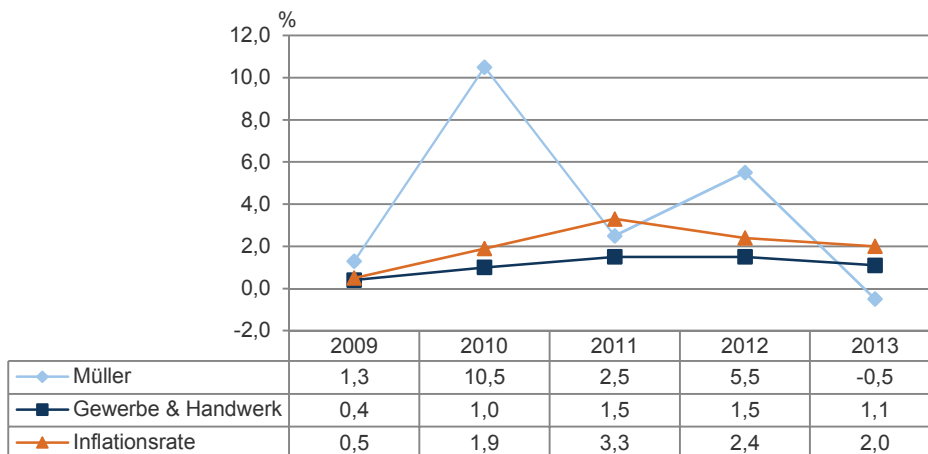
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 25 Betrieben mit 193 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben $n < 30$ Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

1.2 Preisentwicklung

- 29 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2013 verglichen mit 2012 erhöhen,
- bei 58 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 13 % der Betriebe mussten die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2013 um 0,5 % verringert (Vorjahr: +5,5 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2013 um 2,0 % (Inflationsrate).

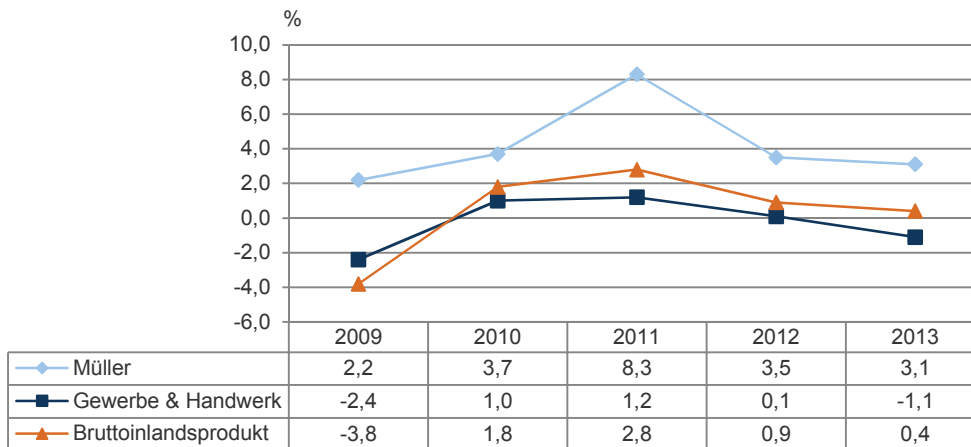


Preisentwicklung 2006 bis 2013, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 3,1 % gestiegen (Vorjahr: +3,5 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 0,4 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2006 bis 2013, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

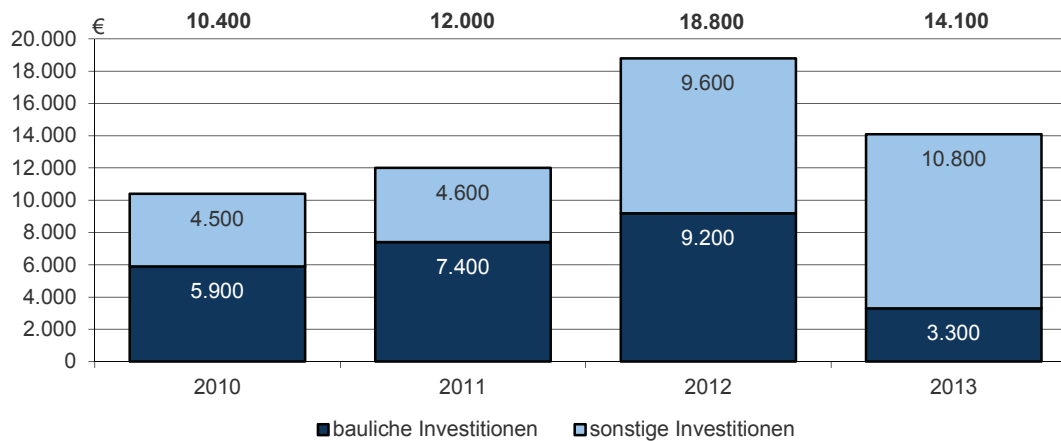
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 Exportquote

19,2 % des Gesamtumsatzes entfielen 2013 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 7,4 %. 32 % der Betriebe realisierten Umsätze mit Exporten, 68 % hatten 2013 keine Exportumsätze.

1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 14.100,- je Beschäftigten um 25 % weniger investiert als im Vorjahr (€ 18.800,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 3.300,- je Beschäftigten auf bauliche (2012: € 9.200,-) sowie € 10.800,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2012: € 9.600,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2006 bis 2013, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

2013 tätigten 51 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (64 %), 25 % waren Erweiterungsinvestitionen und 11 % Rationalisierungsinvestitionen.

2 Ausblick 2014

2.1 Investitionsplanung

43 % der Betriebe planen, im Jahr 2014 Investitionen vorzunehmen.

- 17 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2013,
- 12 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 14 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2013.

2.2 Problembereiche

- 81 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 17 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 4 % durch Lehrlingsmangel und
- 1 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
|--|------|------|------|------|------|
| Preiskonkurrenz | 62 | 67 | 59 | 51 | 81 |
| fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital | 8 | 12 | 17 | 10 | 17 |
| Lehrlingsmangel | 0 | 14 | 5 | 3 | 4 |
| Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme | 0 | 0 | 4 | 0 | 1 |
| Fachkräftemangel | 0 | 15 | 2 | 10 | 0 |

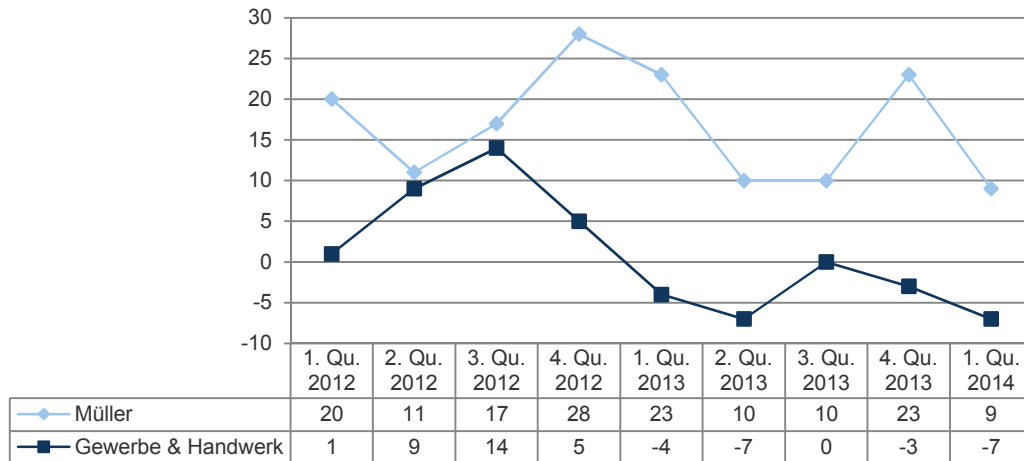
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2014

3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 21 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 67 % mit "saisonüblich" und
- 12 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 9

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



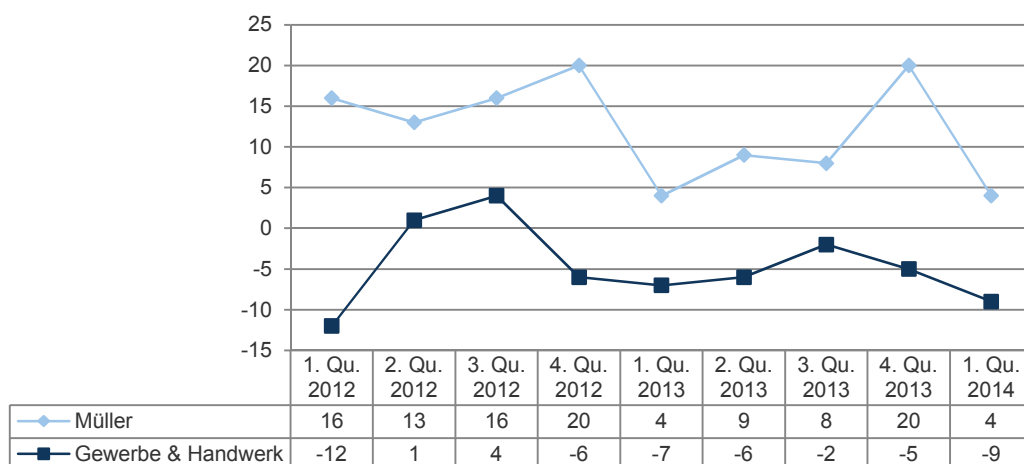
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2012 bis 1. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2014 meldeten 13 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2013,
- 78 % keine Veränderung und
- 9 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): 4

Die Situation hat sich gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres nicht verändert.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2012 bis 1. Quartal 2014

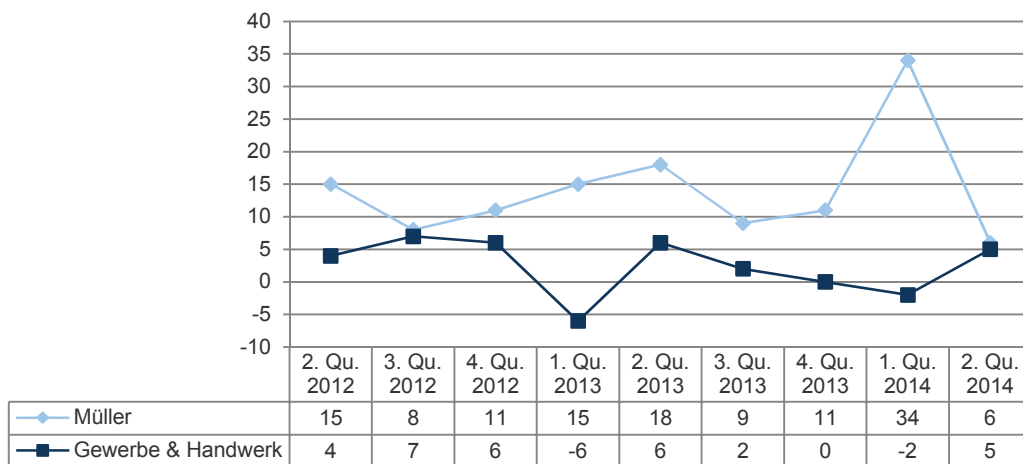
Quelle: KMU Forschung Austria

4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2014

4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2014 prognostizieren 17 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 72 % erwarten keine Veränderung und
- 11 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 6

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.



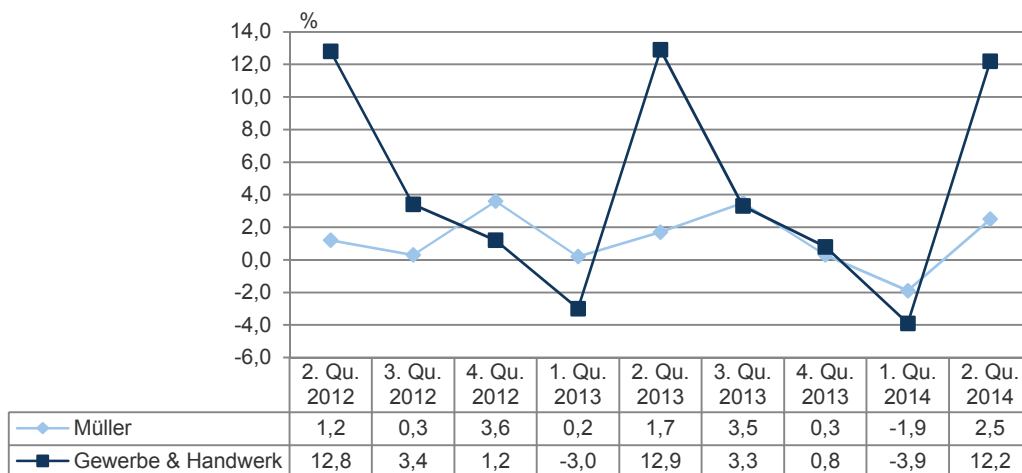
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2012 bis 2. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria

4.2 Personalplanung

- 4 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2014 zu erhöhen,
- 96 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können,
- kein Betrieb beabsichtigt, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 2,5 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2012 bis 2. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria